

Ordnung III (Luther) Sprüche 4

(109.) (H. 700) Wolfenbüttel, Herzogl. Bibl., Cod. Gud. 4, vorgef. Marguärd Gsch, Reg., XV. Jährl., gr. Folio. Landwirth MW., mit antikehrig-folgender Gloss in kleinerer Schrift u. mit der "Antiker" am Rand in der Gloss. Handschriftlich H. Nr. 626.

Für Leipzig
gekauft:

Hf. (Bibliothek . . . a Marguärd Gudio con-
gesta: Kilonii (1706). 4.º p. 550. Nr. 65 (unter
der insigen-Verweisung "Wiese Bibl.") Gomerer,
Genealogie S. 134, 137, 139. Sachsenringel S. 115.
S. 39, 41. Sächsisch CX, 228 f. 296 ff.

Register des H. 1

Veren Verord., von der Herren-Gebrüder, Art. III. 62
von der fünf Pfälzen (aber ohne die Pfälzburger
Herrschaft), Praefatio rhythmica (ganz), Prolog u.
Textus prologi, letzterer eingestrichelt glossiert. Die
Riss I. 7 bis 14. S. 1 ist glossiert. Zu I. 26, in der
eigentlichen Form hat Textus u. in der richtigen Reihenfolge,
versteht die Gloss in beiden Systemen combinirt (Gomerer,
Geneal. S. 140, wo außer der. nachzutragen). Die Gl. zu
I. 26 ist die Form der "Vollst." von Brück (Sächsisch
CX, 776. H. 3). Die Artikel III. 47 bis 57 sind
getrennt glossiert, u. genau in der Weise der Vollst.
von Brück. III. 74 ist glossiert. Die Gl. zu "Dinst-
man erweist" III. 81. S. 2 ist sehr voll. Form: III. 82.
S. 1 bildet einen besonderen Artikel; die Gl. dazu
endet mit der in der Textus angegebenen Schluss-
notiz: Das privilegium der Sachsen u. s. w., an
welche